

Merkblatt zu Ihren Medikamenten

Liebe Patientin, lieber Patient

Das Zuger Kantonsspital kümmert sich aktiv um Ihre Sicherheit, auch bei der Medikation. Damit Sie bei uns eine optimale und sichere medikamentöse Behandlung erhalten, werden wir Sie gezielt nach allen Medikamenten und Heilmitteln fragen, die Sie aktuell anwenden bzw. in letzter Zeit angewendet haben.

Daher benötigen wir Ihre Mithilfe, denn nur Sie können uns sagen, welche Medikamente und Heilmittel Sie tatsächlich verwenden, unabhängig davon, ob vom Arzt verordnet oder selbst gekauft.

Welchen Beitrag können Sie leisten?

- > Bringen Sie, wenn möglich und vorhanden, eine Liste Ihrer Medikamente (z. B. Medikamentenplan von Ihrem Hausarzt, eigener Medikamentenplan) und Ihre Medikamentenpackungen mit ins Spital oder lassen Sie sich diese von Ihren Angehörigen bringen.
- > Wichtig ist, dass wir zu jedem einzelnen Medikament wissen, wie Sie es anwenden.
- > Denken Sie nicht nur an Tabletten, die Sie aktuell verordnet bekommen haben, sondern auch an:
 - Medikamente, die Sie nur bei Bedarf anwenden
 - Medikamente, die Sie ohne ein Rezept in der Apotheke oder in der Drogerie gekauft haben
 - Augentropfen, Ohrentropfen, Nasentropfen oder Nasensprays
 - Medikamente, die Sie inhalieren oder spritzen
 - Medizinische Pflaster, Cremes, Gels oder Salben
 - Suppositorien / Zäpfchen
 - Vitaminpräparate, Mineralstoffe oder Ergänzungsmittel
 - Pflanzliche Präparate, homöopathische Mittel
 - Hormonpräparate
- > Informieren Sie uns, wenn Sie unter **Allergien oder Unverträglichkeiten** leiden oder einen **Allergiepass** haben.
- > Während Ihres Spitalaufenthaltes erhalten Sie die verordneten Medikamente von Ihrem Pflegefachpersonal. Wir bitten Sie, während Ihres Aufenthaltes grundsätzlich keine Medikamente selber zu besorgen und einzunehmen.

Falls Sie bei den genauen Angaben zu Ihren Medikamenten unsicher sind, kontaktieren wir – mit Ihrem Einverständnis – gerne Ihre behandelnden Ärzte oder Ihre Stammapotheke. Wenn Ihnen nach dem Gespräch noch etwas zu Ihrer Medikation einfällt, können Sie sich jederzeit an eine betreuende Fachperson wenden.

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Mithilfe.